

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie

**Aktivitäten und Ergebnisse im
Jahr 2014**



Inhalte

- Einleitung
- Gemeinsame Arbeitsschutzziele 2013 - 2018
- Arbeitsprogramme der GDA
- Beratung und Überwachung durch Länder und UVT
- Kooperationspartner der GDA
- Ergebnisse der Dachevaluation
- Nationale Arbeitsschutzkonferenz
- Arbeitsschutzforum
- Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Deutscher Arbeitsschutzpreis
- Ausblick auf 2015

Einleitung

Durch Änderungen im Arbeitsschutzgesetz und im Sozialgesetzbuch VII wurden im November 2008 die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) geschaffen.

Die GDA ist eine auf Dauer angelegte konzertierte Aktion von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.

Über eng am betrieblichen Bedarf orientierte Arbeitsschutzziele, transparente und praxismgerechte Vorschriften und Regeln sowie zeitgemäße Beratungs- und Überwachungskonzepte sollen Anreize für die Betriebe geschaffen werden, auf allen Ebenen des betrieblichen Gesundheitsschutzes eine nachhaltige und langfristig angelegte Präventionspolitik zu betreiben.

Gemeinsame Arbeitsschutzziele 2013 - 2018

Im Zeitraum 2013 - 2018 arbeiten die Träger der GDA gemeinsam an der Verwirklichung von drei **Arbeitsschutzzielen**:

- Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes
- Verringerung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen und Erkrankungen im Muskel-Skelett-Bereich
- Schutz und Stärkung der Gesundheit bei arbeitsbedingter psychischer Belastung

Für die Umsetzung dieser Ziele haben die GDA-Träger drei **Arbeitsprogramme** aufgelegt - ein Programm je Arbeitsschutzziel:

- Arbeitsprogramm Organisation
- Arbeitsprogramm Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE)
- Arbeitsprogramm Psyche

Die Arbeitsprogramme werden von Bund, Ländern und Unfallversicherungen gemeinsam und nach einheitlichen Grundsätzen durchgeführt.



GDA-Arbeitsprogramm Organisation: „Arbeitsschutz mit Methode – zahlt sich aus“

Ziele und Inhalte des Arbeitsprogramms

- mehr Betriebe mit effektiver Arbeitsschutzorganisation sowie mit qualitativ hochwertiger und aktueller Gefährdungsbeurteilung
- Umsetzung der GDA-Leitlinien „Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes“ und „Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation“
- Bekanntmachung der Instrumente zur Organisation des Arbeitsschutzes einschließlich der Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung
- mehr Betriebe mit anerkanntem Arbeitsschutzmanagementsystem
- betriebliche und überbetriebliche Akteure im Arbeitsschutz durch Information, Sensibilisierung und Qualifizierung unterstützen



Stand der Umsetzung

- Startschuss für den Kernprozess im Februar 2014: Überprüfung und Beratung zur Arbeitsschutzorganisation und zur Gefährdungsbeurteilung vor Ort in den Betrieben
- Großes Interesse am ORGCheck: Mehr als 170.000 Druckexemplare sind im Umlauf; die Online-Variante wurde bereits mehr als 100.000 mal aufgerufen.

Mehr Informationen zum Arbeitsprogramm unter www.gda-portal.de/orga

GDA-Arbeitsprogramm Organisation: GDA-ORGAcHeck

Der ORGAcHeck...

- ist ein Online-Selbstbewertungsinstrument insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen zur Prüfung und Verbesserung der Arbeitsschutzorganisation
- bietet den Unternehmen die Möglichkeit, selbst eine Standortbestimmung zum Arbeitsschutz vorzunehmen
- ermöglicht den Vergleich mit anderen teilnehmenden Unternehmen
- hilft unfall- oder störungsbedingte Kosten zu vermeiden
- unterstützt bei der systematischen Durchführung der Gefährdungsbeurteilung
- kann auch von größeren Unternehmen zur Bewertung ihrer Lieferanten und Partnerfirmen eingesetzt werden

Information und Teilnahme unter www.gda-orgacheck.de

Kostenlose gedruckte Exemplare bestellen:

www.inqa.de/DE/Lernen-Gute-Praxis/Publikationen/gda-orgacheck.html



Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie
Arbeitsprogramm Organisation

GDA-ORGAcHeck

Arbeitschutz mit Methode – zählt sich aus

TESTEN SIE SICH!

Der GDA-ORGAcHeck ermöglicht es kleinen und mittelständischen Unternehmen, ihre Arbeitsschutzorganisation zu überprüfen und zu verbessern. Damit trägt der GDA-ORGAcHeck speziell dazu bei, die Prozesse eines gut organisierten Arbeitsschutzes für die störungsfreie Arbeitsschutzorganisation zu nutzen als auch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu unterstützen.

➤ MEHR INFOS ZUM CHECK

Sie nehmen einen Check der grundlegenden Arbeitsschutzorganisation Ihres Unternehmens vor.

➤ BEWERTEN SIE SICH

Sie nehmen einen kompletten Check der Arbeitsschutzorganisation Ihres Unternehmens vor.

➤ VOLLSTÄNDIG

PRAXISHILFEN UND DOWNLOADS

➤ GDA-PRAXISHILFEN

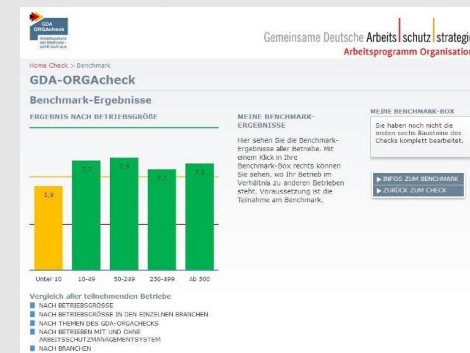
➤ GDA-ORGACHECK (BROSCHÜRE ALS DOWNLOAD)

➤ INQA-CHECKS

DER CHECK MOBIL: DIE APP

➤ SPYCHECK/SPAD

➤ ANDROID



Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie
Arbeitsprogramm Organisation

Home Check > Benchmark

GDA-ORGAcHeck

Benchmark-Ergebnisse

ERGEBNIS NACH BETRIEBSGRÖßE

Betriebsgröße	Ergebnis
Unter 10	2,5
10-49	3,5
50-249	3,8
250-499	3,2
ab 500	3,5

Vergleich aller teilnehmenden Betriebe

- NACH BETRIEBSGRÖßE
- NACH BETRIEBSGRÖßE IN DER EINZELNEN BRANCHE
- NACH THEMEN DES GDA-ORGACHECKS
- NACH BETRIEBEN MIT UND OHNE ARBEITSSCHUTZMANAGEMENTSYSTEM
- NACH BRANCHE

MEINE BENCHMARK-ERGEBNISSE

Hier sehen Sie die Benchmark-Ergebnisse aller Betriebe. Mit einem Blick in Ihre Benchmark-Box rechts können Sie sehen, wie Ihr Betrieb im Verhältnis zu anderen Betrieben steht. Voraussetzung ist die Teilnahme am Benchmark.

MEINE BENCHMARK-BOX

Sie haben noch nicht die ersten sechs Bausteine des Checks komplett bearbeitet.

➤ INFO ZUM BENCHMARK

➤ CHECK ZUM CHECK

Arbeitsprogramm MSE: „Prävention macht stark - auch Deinen Rücken“

Ziele und Inhalte des Arbeitsprogramms

- Entwicklung einer Präventionskultur in den Unternehmen, Förderung der Gesundheitskompetenz bei Beschäftigten, Sensibilisierung von Führungskräften
- Fokus auf Belastungen wie schweres Heben und Tragen, sich wiederholende Arbeitsabläufe, Zwangshaltungen und Bewegungsmangel
- Vorgeschaltete DGUV-Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“
- inhaltlich abgestimmte Betriebsbesichtigungen durch das Aufsichtspersonal von UVT und Landesbehörden
- Unterstützung der betrieblichen und überbetrieblichen Arbeitsschutzakteure durch Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebote



Arbeitsprogramm MSE: „Prävention macht stark - auch Deinen Rücken“

Stand der Umsetzung

- MSE-Portal gestartet: Das branchenübergreifend angelegte Portal www.gdabewegt.de bündelt alle Angebote der GDA-Träger und Sozialpartner zur MSE-Prävention. Dort findet sich zum Beispiel eine Produktdatenbank, in der mehr als 400 Präventionsangebote zielgruppen-spezifisch aufbereitet sind. Unternehmen, Beschäftigte und Multiplikatoren finden hier mit wenigen Klicks alles Wichtige, um Muskel-Skelett-Erkrankungen zu verringern und zu vermeiden.
- Besichtigung und Beratung: Seit Herbst 2014 führt das Aufsichtspersonal der Arbeitsschutzbehörden und Unfallversicherungsträger abgestimmte Betriebsbesichtigungen durch. Unternehmen werden mit Informationen und Empfehlungen unterstützt, um die Arbeitskraft ihrer Beschäftigten zu erhalten. Der Schwerpunkt der Besichtigungen liegt auf von MSE besonders häufig betroffenen Branchen und Berufsgruppen.
- Schulungen für Führungskräfte und Multiplikatoren zur MSE-Prävention: Eine erste Veranstaltung fand am 3. Dezember 2014 in Dortmund statt. Weitere Termine finden Sie [hier](#).



Mehr Informationen: www.gda-portal.de/mse und www.gdabewegt.de

Arbeitsprogramm Psyche: „Stress reduzieren - Potenziale entwickeln“

Ziele und Inhalte des Arbeitsprogramms

- Information, Sensibilisierung, Motivation von Arbeitgebern und Beschäftigten
- Qualifizierung des Aufsichtspersonals der Länder und UVT zu psychischen Belastungen bei der Arbeit
- Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für betriebliche Adressatengruppen
- Handlungshilfen für Betriebe und Beschäftigte zur menschengerechten Arbeitsgestaltung, zur Durchführung ganzheitlicher Gefährdungsbeurteilungen und zur individuellen Ressourcenstärkung
- Verbreitung guter Praxisbeispiele und Handlungsansätze
- Schwerpunktaktivitäten der Länder und UVT:
 - gesundheitsförderliche Gestaltung der Arbeitszeit
 - Prävention an Arbeitsplätzen mit dem Risiko von traumatischen Ereignissen und Gewalt



Arbeitsprogramm Psyche: „Stress reduzieren - Potenziale entwickeln“

Stand der Umsetzung

- Veröffentlichung der Broschüre „Empfehlungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung“ [Zum Download](#)
- „Gemeinsame Erklärung zur psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt“ von BDA, DGB und BMAS. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles würdigte in ihrem Beitrag auf der Sozialpartnerversammlung im März 2014 die Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms.
- Basisqualifizierung des gesamten Aufsichtspersonals von Ländern und UVT zu psychischen Belastung am Arbeitsplatz: didaktisches Konzept für die Qualifizierung wurde erarbeitet, Umsetzung bei mehreren Trägern bereits gestartet.
- Die Erprobung des Erhebungsbogens ist abgeschlossen, so dass der Kernprozess zur Besichtigung und Beratung der Betriebe Anfang 2015 starten kann.
- Das Internetportal zu psychischen Belastungen (www.gda-psyche.de) ist in Vorbereitung. Erste Materialien und Hilfestellungen (zum Beispiel „Arbeit und Psyche von A bis Z“) wurden bereits auf dem GDA-Portal veröffentlicht.

Mehr Informationen: www.gda-portal.de/psyche

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Datenaustausch zu Betriebsbesichtigungen

- Die Vorbereitungen zum gemeinsamen Datenaustausch zwischen Ländern und UVT zu Betriebsbesichtigungen wurden Ende 2014 abgeschlossen.
- Ziel des IT-gestützten Datenaustauschs ist es, Doppelbesichtigungen zu vermeiden, die Beratung und Überwachung der Betriebe effizienter und zielgerichteter durchzuführen und mehr Transparenz über die Aufsichtspraxis herzustellen.
- Ab Januar 2015 informieren sich Länder und UVT gegenseitig über das „Wer, Wann und Wo“ der Besichtigungen und tauschen sich über das jeweilige Prüfergebnis aus (Ampelsystem).
- Nach zwei Jahren soll dieses Verfahren evaluiert werden.

Gemeinsame Beratungs- und Überwachungsstrategie

Erfahrungsaustausche der Länder und UVT

- Die GDA hat sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit des Aufsichtspersonals der Länder und UVT zu intensivieren. Ein wichtiges Instrument auf diesem Weg sind Erfahrungsaustausche der Mitarbeiter der Aufsichtsdienste.
- Die Veranstaltungen informieren über aktuelle GDA-Themen wie z.B. die Umsetzung der Arbeitsprogramme oder die GDA-Leitlinien und bieten Raum zum Kennenlernen und zum Austausch zwischen den beiden „Säulen“ des deutschen Arbeitsschutzsystems.
- In 2014 haben insgesamt 16 Erfahrungsaustausche auf regionaler Ebene stattgefunden. Ca. 700 Beschäftigte der Aufsicht der Länder und UVT haben daran teilgenommen.

Kooperationspartner der GDA

Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitet die GDA mit zahlreichen Partnern und Verbänden aus dem Bereich Arbeit und Gesundheit zusammen. Im Bereich der Arbeitsprogramme sind beispielhaft die Kooperationen mit den Verbänden der Sicherheitsfachkräfte (VDSI) und der Arbeitsmediziner (VDBW) sowie der gesetzlichen Krankenkassen hervorzuheben:

- Die betrieblichen Arbeitsschutzakteure sind zentrale Multiplikatoren für Präventionsaktivitäten in die Betriebe hinein und unterstützen das Aufsichtspersonal, wenn es z.B. darum geht, die Qualität der Gefährdungsbeurteilung zu verbessern.
- Gleichzeitig geben sie wichtiges „Feedback“ zu zukünftigen Prioritäten in der Prävention.
- Auf Seiten der gesetzlichen Krankenversicherung wirkt der GKV-Spitzenverband an der Umsetzung aller drei GDA-Arbeitsprogramme mit. Der politische Anspruch einer engeren Verzahnung zwischen Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung - wie er in der Demografiestrategie sowie dem zukünftigen Präventionsgesetz formuliert ist - wird unter dem Dach der GDA bereits mit Leben gefüllt.

GDA-Dachevaluation

Arbeitsschutz auf dem Prüfstand

- Im Juli 2014 wurde der Abschlussbericht zur Evaluation vorgelegt - gemeinsam mit einer Pressemeldung sowie einer Kurzfassung der zentralen Ergebnisse. Die Dachevaluation der ersten Strategieperiode ist damit abgeschlossen.
- Zuvor sind bereits die Ergebnisse der Befragung des Aufsichtspersonals veröffentlicht worden.
- Alle Berichte zur Evaluation der ersten Strategieperiode zum nachlesen unter www.gda-portal.de/de/Evaluation/Evaluation2008-12.html

Die Vorbereitung der Evaluation der aktuellen Strategieperiode ist in vollem Gange. Die nächste Runde der Betriebs- und Beschäftigtenbefragung wird voraussichtlich im 2. Halbjahr 2015 vom Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest durchgeführt.

Mehr zu den Methoden und Instrumenten der Evaluation unter www.gda-portal.de/de/Evaluation/Evaluation2013-18.html



Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK)

NAK-Vorsitz 2014

- Vorsitzender: Dr. med. Thomas Nauert (LASI-Vorsitzender, im Bild in der Mitte)
- Stellvertreter: Dr. Walter Eichendorf (DGUV, Bild rechts) und Michael Koll (BMAS, Bild links)

Schwerpunkte der Beratungen in 2014

- Umsetzung und Begleitung der GDA-Arbeitsprogramme 2013 - 2018
- Vorbereitung des Datenaustauschs zu Betriebsbesichtigungen
- Reflektion der Ergebnisse der Dachevaluation: Handlungsbedarf für die Steuerung und Weiterentwicklung der GDA; Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den GDA-Trägern; Anforderungen der NAK an die nächste Runde der Evaluation



Mehr zur NAK: www.gda-portal.de/de/NAK/NAK.html

9. Arbeitsschutzforum

22. und 23. September 2014, Berlin

Übergreifendes Thema des diesjährigen Arbeitsschutzforums waren die Herausforderungen bei der Umsetzung eines nachhaltigen Arbeitsschutzes, insbesondere mit Blick auf:

- kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie deren Bedarfe, Motivationen und Zugangswege zum Thema Arbeitsschutz
- die Gestaltung des Arbeitsschutzes der Zukunft.

Programmbausteine

- Impulsreferate: Umsetzung der GDA bis heute – was wissen wir, was wissen wir noch nicht, was müss(t)en wir noch wissen?
- Parallele Workshops und Podiumsdiskussionen
 - KMU: Bedarfe, Motivationslage, Zugangswege
 - „Arbeitsschutz der Zukunft“

Teilnehmer: Rund 180 Experten und Vertreter der wichtigsten Institutionen im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Vorträge und Zusammenfassungen zum Nachlesen unter
www.gda-portal.de/de/Arbeitsschutzforum/9-Arbeitsschutzforum.html

Arbeitsschutz im Dialog
 9. Arbeitsschutzforum
 am 22./23. September 2014 in Berlin



Spirale der Verhaltensänderung ©

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Auch in 2014 war die GDA wieder auf zahlreichen regionalen und überregionalen Veranstaltungen präsent. Zu den größeren Veranstaltungen gehörten:

- GDA-Infostand auf der Sozialpartner-Veranstaltung „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ im März 2014 in Berlin
- Weltkongress für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Messe Frankfurt) mit einer GDA-Präsenz auf dem „Globalen Forum Prävention“ sowie beim Symposium „Networking for Prevention“
- GDA-Messestand auf der Fachmesse Arbeitsschutz Aktuell 2014 in Kooperation mit dem LASI, Schwerpunktthema: psychische Belastungen
- GDA-Infostand auf der IAG Wissensbörse Prävention in Dresden im November 2014

Mehr zu GDA-Veranstaltungen: www.gda-portal.de/de/PresseAktuelles/PresseAktuelles.html

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Internet

- Die Zugriffszahlen des GDA-Portals www.gda-portal.de nehmen weiter zu. Pro Monat nutzen mehr als 17.000 Besucher das GDA-Portal.
- Das GDA-Portal bietet neben aktuellen Berichten und Hintergrundinformationen zur GDA einen Terminkalender sowie ein Newsletter-Angebot. In 2014 wurden sechs Ausgaben des GDA-Newsletters versandt.
- Um mehr über die Informationsbedürfnisse der Nutzer des Portals zu erfahren, wurde im Dezember 2014 eine Online-Befragung gestartet.



Veröffentlichungen

- Insgesamt hat die NAK-Geschäftsstelle in 2014 mehr als 85 Beiträge und Artikel zur GDA recherchiert (ohne Arbeitsschutzpreis; kein Ausschnittdienst). Dazu gehören Beiträge in der allgemeinen Presse, Fachpublikationen sowie Beiträge in den Medien der GDA-Träger.

Deutscher Arbeitsschutzpreis

- **Prävention zahlt sich aus** - für die Beschäftigten, für das Unternehmen und für die Volkswirtschaft. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis möchte besonders wirksame und innovative Arbeitsschutzmaßnahmen bekannt machen und als gute Beispiele öffentlich präsentieren.
- Die Bewerbungsphase um den Deutschen Arbeitsschutzpreis hat im August 2014 begonnen und läuft bis Ende Januar 2015. Mitmachen können Unternehmen und Institutionen aller Branchen und Größen – vom Kleinstbetrieb bis zum Konzern – sowie Einzelpersonen.
- Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist insgesamt mit 40.000 Euro dotiert. Zwei Auszeichnungen werden an Großunternehmen vergeben, zwei an kleine und mittlere Betriebe.
- Die Gewinner werden auf der Messe A+A 2015 in Düsseldorf vorgestellt.

Aktuelle Informationen zum Bewerbungsverfahren sowie zu den bisherigen Preisträgern finden Sie unter www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de

Ausblick 2015

Meilensteine in 2015:

- Start der Umsetzungsphase des Arbeitsprogramms Psyche (Januar 2015) und Beginn der Betriebsbesichtigungen
- Neue Runde der Betriebs- und Beschäftigtenbefragung (2. Halbjahr 2015)
- 10. Arbeitsschutzforum unter dem Motto „Zukunft der Arbeit - Arbeitsschutz der Zukunft“ in der DASA Dortmund, 14. und 15. September 2015
- Messestand auf der A+A 2014 in Düsseldorf + Veranstaltungen auf dem A+A Kongress
- Bekanntgabe der Preisträger des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2015 auf der A+A

Detaillierte und aktuelle Informationen zur
Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie
finden Sie unter www.gda-portal.de